Mitteilungen VSA = Communications de l'AAS

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Arbido-B : Bulletin**

Band (Jahr): **2 (1987)**

Heft 5

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Programm der Generalversammlung 1987

Datum: Donnerstag, den 10. September 1987
Ort: Schaffhausen, Rathaus
Zeit: 14.30 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der Jahresversammlung 1986 (ARBIDO-B 1987/1)
2. Jahresbericht des Präsidenten (ARBIDO-B 1987/5)
3. Die Finanzen der VSA
   - 3.1. Jahresrechnung 1986/1987 (ARBIDO-B 1987/5)
   - 3.2. Revisorenbericht
   - 3.3. Festsetzung des Jahresbeitrages
4. Tätigkeitsberichte
   - 4.1. Bildungsausschuss (ARBIDO-B 1987/5)
   - 4.2. Koordinationskommission (ARBIDO-B 1987/5)
   - 4.3. Redaktion (ARBIDO-B 1987/5)
   - 4.4. Arbeitsgemeinschaft der Stadtarchive (ARBIDO-B 1987/5)
   - 4.5. Die Tätigkeit des CIA und seine Beziehungen zur VSA (ARBIDO-B 1987/5)
5. ARBIDO: Bilanz nach 2 Jahren
6. Zusammenarbeit VSA-VSB
   - 6.1. Orientierung allgemein
   - 6.2. Geplante Neuauflage des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz
7. Historisches Lexikon der Schweiz: Orientierung durch Dr. Marco Jorio
8. Jahresversammlung 1988
9. Varia

*

Tätigkeitsbericht der Vereinigung Schweizerischer Archivare über das Vereinsjahr 1986/87

1. Bericht des Präsidenten

a) Die Jahresversammlung 1986 in Lausanne

Ein ausführlicher Bericht über die Jahresversammlung 1986 aus der Feder des Aktuars, Dr. Bernhard Truffer, ist in ARBIDO-B 1/87 abgedruckt. Einen nachhaltigen Eindruck hinterliess wohl bei den meisten Tagungsteilnehmern der Neubau des Staatsarchivs des Kantons Waadt mit seiner grosszügigen und weit vorausschauenden Raumdimensionierung. Das Schloss La Sarraz mit dem hervorragend eingerichteten Musée du Cheval war ein weiterer Höhepunkt dieser Tagung. Unsern Kolleginnen und Kollegen von Lausanne möchten wir für die hervorragende Organisation nochmals den besten Dank aussprechen.

b) Der Vorstand

Der Vorstand traf sich während des Berichtsjahres zu drei Sitzungen, am 14. November 1986 im Bundesarchiv, am 14. Januar 1987 und am 15. Juni 1987 im Staatsarchiv in Bern. Dabei hat er folgende Geschäfte behandelt:

- CH 91, Beteiligung an einer Ausstellung in Flüelen,
- ARBIDO
- die Finanzen der Vereinigung,
- die Arbeiten des Bildungsausschusses und der Koordinationskommission,
- das Historische Lexikon der Schweiz, die Vertretung der VSA im Stiftungsrat,

- die Neuauflage des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz (Schmutz-Pfister),
- die Aufnahme neuer Mitglieder.

Im weitern liess sich der Vorstand über die Tätigkeit der Commission fédérale permanente pour l'information scientifique orientieren. Dr. Christoph Graf vom Bundesarchiv ist als Vertreter der VSA Mitglied dieser Kommission.

Anlässlich seiner Sitzung vom 14. Januar 1987 hatte der Vorstand nach einer einlässlichen Diskussion und mit dem Stichentscheid des Präsidenten beschlossen, auf eine Teilnahme an der CH 91 zu verzichten. Es war zunächst vorgesehen, dass die VSA im Rahmen der Aktivitäten des Kantons Uri, die unter dem Motto "Unsere Freiheit" stehen sollten, im geplanten Gebäude in Flüelen eine rechts- und verfassungsgeschichtliche Ausstellung mit dem Titel "Unser Weg zur Freiheit" erarbeiten würde. Nachdem sich aber einige Staatsarchive ausserstande erklärten mitzuarbeiten, hielt es eine knappe Mehrheit im Vorstand für unverantwortlich, dieses Vorhaben weiterzuverfolgen.

c) Der Bildungsausschuss

Uber die Arbeit des Bildungsausschusses orientiert ein ausführlicher separater Bericht. Ich kann mich deshalb darauf beschränken, den Mitgliedern dieser Kommission, insbesondere dem Präsidenten, Dr. Rolf Aebersold, sowie dem Sekretär, Dr. Matthias Manz, für die überaus wertvolle Arbeit den besten Dank auszusprechen.

d) Die Koordinationskommission

Über die Arbeit der Koordinationskommission orientiert ebenfalls ein separater Bericht. So kann ich mich auch hier darauf beschränken, den Mitarbeitern dieser wichtigen und effizienten Arbeitsgruppe, vorab ihrem Präsidenten, Dr. Silvio Bucher, den verbindlichsten Dank auszusprechen. Sie stellen wertvolle Arbeitshilfen für unsere ureigenste archivische Aufgabe, für die Überlieferungsbildung, zur Verfügung. Ich weiss die Arbeit, welche diese Kommission leistet, seit einem halben Jahr ganz besonders zu schätzen, weil mir ihre Ergebnisse bei der Ausarbeitung einer regierungsrätlichen Weisung über die Organisation, Aufbewahrung und Ablieferung des Schriftgutes der kantonalen Verwaltung an das Staatsarchiv sehr zustatten gekommen sind.

e) Der Einführungskurs und die Arbeitstagung 1987

Im Februar dieses Jahres begann der vierte vom Bildungsausschuss organisierte Einführungskurs. Er wird sich noch in das nächste Vereinsjahr hinein fortsetzen. Über die einzelnen Veranstaltungen, deren Themen und Teilnehmer berichtet der Tätigkeitsbericht des Bildungsausschusses. Dort wird auch über die diesjährige Arbeitstagung orientiert. Sie befasste sich mit der Publikation von Findmitteln und Quellen sowie mit dem Problem archiveigener Publikationsreihen. Ich selbst möchte zur Arbeitstagung 1987 nur folgende grundsätzliche Bemerkung machen: Ich finde es schade, dass die älteren, erfahrenen Archivare immer mehr den Tagungen fernbleiben. Diese Tatsache wirkt sich negativ auf die Diskussionsfähigkeit und -freudigkeit der Tagungsteilnehmer aus. Es fehlt teilweise der Erfahrungshorizont. Die Konzeption unserer Arbeitstagungen besteht eben darin, dass das Tagungsthema zu einem wesentlichen Teil in den Gruppendiskussionen erarbeitet wird. Wir wären deshalb froh, wenn wir erfahren könnten, weshalb die älteren Semester immer öfters auf eine Teilnahme verzichten. Ich darf auch hier allen, die zum Gelingen der eben genannten Veranstaltungen etwas beigetragen haben, einen mächtigen Dank aussprechen. In der Förderung des archivarischen Nachwuchses sowie in der Weiterbildung ganz allgemein sehe ich eine der wichtigsten Aufgaben der VSA.

f) ARBIDO-R / ARBIDO-B

ARBIDO, das gemeinsame Publikationsorgan der Archivare, Bibliothekare und Dokumentalisten in der Schweiz, kann demnächst seinen zweiten Geburtstag feiern. Die 1987 erschienenen Nummern zeigen deutlich, dass man aus den Fehlern des ersten Jahres gelernt hat. Die Präsenz der VSA ist nun angemessen, sowohl im Bulletin wie in der Revue. Das Defizit in der Berichterstattung über die Arbeitstagungen wird bis Ende Jahr wettgemacht sein. Der Leser von ARBIDO-B wird nun auch über die Verhandlungen des Vorstandes orientiert. Erstmals konnten wir auch die Tätigkeitsberichte so-

wie die Jahresrechnung vor der GV publizieren und diese somit effizienter gestalten. Dass die Archivare gleichzeitig über Probleme und Veranstaltungen der uns nahestehenden Berufsorganisationen der Bibliothekare und Dokumentalisten informiert werden, kann nur als Vorteil bewertet werden. Aus der Sicht des Vorstandes ist das Experiment ARBIDO geglückt und seiner Fortsetzung steht eigentlich nichts im Wege. Ich darf meine Dankestour auch in diesem Abschnitt fortsetzen und den beiden Redaktoren, Frau Barbara Roth und Dr. Fritz Lendenmann, für ihren Einsatz und ihre Arbeit herzlich danken.

g) Mitgliedschaft

Der Mitgliederbestand der VSA hat sich im Berichtsjahr wie folgt entwickelt:

Juni 1986	Einzelmitglieder:	176
	Kollektivmitglieder:	70
Juni 1987	Einzelmitglieder:	177
	Kollektivmitglieder:	77

Am 11.1.1987 ist im Kloster Disentis Stiftsarchivar Dr. Iso Müller OSB im Alter von 85 Jahren gestorben. Iso Müller wurde vor allem durch seine Arbeiten zur Geschichte des Urserentales sowie zur mittelalterlichen Kirchengeschichte der Schweiz bekannt. - Im Laufe des Berichtsjahres starb im weitern Herr Walter Bauer, Mitarbeiter im Staatsarchiv St. Gallen.
Nach 7jähriger Pause konnten wir wieder ein gedrucktes Mitgliederverzeichnis herausgeben. Wir verdanken dies der Initiative des verdienten alt Quästors Dr. Hugo Hungerbühler. Ich möchte ihm an dieser Stelle dafür den besten Dank aussprechen. Wir werden uns bemühen, in Zukunft gedruckte Mitgliederverzeichnisse in kürzeren Intervallen erscheinen zu lassen.

h) Kontakte zu berufsverwandten Organisationen

An der Jahrestagung der Schweizerischen Vereinigung für Dokumentation, die im Monat Mai in Zürich stattfand, war die VSA durch ihren Quästor, Dr. Otto Sigg, vertreten. An der diesjährigen Jahresversammlung der Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare in Disentis, die infolge verschiedener Umstände mit unserer Tagung zeitlich zusammenfällt, nimmt Dr. Ursus Brunold vom Staatsarchiv Graubünden als Vertreter der VSA teil. Am Deutschen Archivtag in München, im Oktober 1986, vertrat der Präsident die VSA, ebenso am Südwestdeutschen Archivtag, Ende Mai 1987 in Singen.

Mit den zuständigen Kommissionen der VSB finden zur Zeit Gespräche statt, die zum Ziel haben, gewisse Lehrveranstaltungen sowohl des Ausbildungskurses für wissenschaftliche Bibliothekare wie auch desjenigen für Diplombibliothekare zugänglich zu machen für Archivare, d.h. für Mitglieder der VSA. - Seit Dezember 1986 arbeitet ein Ausschuss aus Mitgliedern der VSB und VSA an einem Projekt zur Neuherausgabe des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe in den Bibliotheken und Archiven der Schweiz. Der Präsident dieser Arbeitsgruppe, Dr. Josef Zwicker, wird unter Traktandum 7 der Jahresversammlung über deren Ergebnisse referieren.

Direkt und indirekt ist die VSA auch in verschiedenen Gremien des Conseil International des Archives (CIA) vertreten. Die Staatsarchivarin des Kantons Genf, Frau Dr. Catherine Santschi, ist seit einigen Jahren als Vertreterin der VSA Mitglied des Vorstandes der Sektion der archivischen Fachverbände. Über die Arbeit dieser Sektion orientiert ihr weiter unten abgedruckter Bericht. - Im Anschluss an den letzten internatinalen Archivkongress von Bonn (1984) übernahm das Stadtarchiv Zürich in der Person von Dr. Fritz Lendenmann vom CIA den Auftrag zur Gründung einer Sektion der Kommunalarchive. Dieser Auftrag wurde weitergeführt und wird am nächsten internationalen Kongress in Paris (1988) erfolgreich abgeschlossen werden können. - Der Direktor des Schweizerischen Bundesarchivs, Dr. Oscar Gauye, ist zur Zeit Präsident der Conférence Internationale de la Table Ronde des Archives.

i) Grundsätzliche Bemerkungen

Die Gemeinde- und Stadtarchivare trafen sich am 3. April 1987 zu einer ersten eigentlichen Arbeitstagung in Luzern. Dabei wurde beschlossen, künftig immer im Mai zu einem fachlichen Gedankenaustausch zusammenzukommen. Dass sich die Kommunalarchivare zu einer lockeren Arbeitsgruppe zusammengeschlossen haben, ist eine logische Folge der Vergrösserung unserer Vereinigung. War die VSA vor 20 Jahren vorzüglich ein Verein von Staatsarchivaren, zu denen sich noch der Bundesarchivar gesellte, so zählt sie heute Archivare aller Stufen und Kategorien zu ihren Mitgliedern. Will die VSA

auch in Zukunft ihrer eigentlichen Aufgabe nachkommen, die doch darin besteht, den Mitgliedern Hilfestellungen für ihre berufliche Tätigkeit anzubieten, dann wird sie auf lange Sicht kaum darum herumkommen, Sektionen zu bilden. Das heisst nicht, dass die VSA ein derart grosser und vielgestaltiger Verein werden muss, wie z.B. der Verein deutscher Archivare.
Der aufmerksame Leser der Jahres- und Rechenschaftsberichte der VSA stellt leicht fest, dass die eigentliche Arbeit unserer Vereinigung nicht im Vorstand, sondern in den Kommissionen geleistet wird. Der Vorstand hat die wichtige Aufgabe eines Aufsichts- und Koordinationsorgans. Er überprüft die Prioritäten und erteilt allenfalls neue Aufträge. Der Bildungsausschuss hat die Aufgabe, die dringendsten Probleme der heutigen Archive an Arbeitstagungen zu behandeln und allenfalls Wege zu ihrer Lösung aufzuzeigen. Die Koordinationskommission erarbeitet Grundlagen einerseits für eine klare Aufgabenteilung zwischen dem Bundesarchiv und den Staatsarchiven und anderseits für eine gesicherte Schriftgutüberlieferung derjenigen Organisation, die in einer archivischen Grauzone liegen (Konkordate, Konferenzen etc.). Unsere ARBIDO-Redaktoren sind dafür besorgt, dass archivwissenschaftliches und archivtechnisches Fachwissen in geeigneter Form weitergegeben und somit in den einzelnen Archiven in der täglichen Arbeit angewendet werden kann. Zeigen sich weitere dringende Aufgaben, können zusätzliche Kommissionen eingesetzt werden, wie etwa die Arbeitsgruppe für die Neuauflage des Repertoriums der handschriftlichen Nachlässe. Theoretisch funktioniert dieses System tadellos, in der Praxis stossen wir aber immer wieder an die Grenzen des Möglichen. Unsere Vereinigung ist relativ klein. Die Arbeit in den Kommissionen wird im Milizsystem von einzelnen Mitgliedern geleistet, die alle in ihren Archiven aus den sattsam bekannten Gründen kaum über ihren eigenen Aufgabenberg hinaussehen. Ich darf deshalb zum einen allen Archivvorstehern, die Mitarbeiter für Aufgaben in der VSA freistellen, für diesen Dienst, den sie dem Schweizer Archivwesen leisten, den besten Dank aussprechen. Anderseits möchte ich alle eindringlich bitten, die Arbeit unserer Kommissionen zu unterstützen und sich einer allfälligen Anfrage zur Mitarbeit nicht zu verschliessen.

Mit einem herzlichen Dank an meine Vorstandskolleginnen und Kollegen, insbesondere an den Aktuar und den Kassier darf ich den Jahresbericht abschliessen.

Dr. Anton Gössi
Präsident

*

2. Bericht des Bildungsausschusses

Der Bildungsausschuss erledigte in der wegen Publikation des vorliegenden Jahresberichtes im ARBIDO-B verkürzten Berichtsperiode (Oktober 1986 - Juni 1987) seine Geschäfte an zwei Sitzungen. Schwerpunkte waren die Arbeitstagungen 1987 und 1988, die Spezialtagung 1988, das mittelfristige Programm für die Arbeits- und Spezialtagungen, der Einführungskurs 1987, die Stages für jüngere Archivare an Schweizer Archiven und das Stoffprogramm der VSB für die künftige Ausbildung von Diplom-Bibliothekaren. Zu diesen Schwerpunkten in aller Kürze die wichtigsten Details:

a) Arbeitstagung 1987

Rund 60 Teilnehmer besuchten die Tagung vom 27. März zum Thema "Archivar und historische Forschung". Dr. Anton Gössi referierte zum Thema "Publikation von Findmitteln", Dr. Bernhard Truffer über "Quellenpublikationen", Dr. Gérald Arlettaz über "Publikationsreihen" und der Gastreferent Prof. Dr. Georg Kreis zum Tagungsthema "Aus der Sicht des wissenschaftlichen Forschers". Kurzfassungen der Referate und die Berichte über die angeregten Gruppen-Diskussionen werden im ARBIDO-R publiziert. Es kam deutlich zum Ausdruck, dass alle Bemühungen seitens der Archive, die vorhandenen Bestände - auch die noch mit einer Sperrfrist belegten - der Forschung bekanntzumachen, grundsätzlich wünschbar sind. Quellenpublikationen im traditionellen Sinne treten dabei eher in den Hintergrund, hingegen gewinnen kommentierte Bestandes-Übersichten an Bedeutung. Keine der aufgegriffenen Publikationsarten ersetzt jedoch bei seriöser Forschungsarbeit den direkten Kontakt mit dem Archivar. Nur er wird dem Forscher den Weg zur optimalen Auswertung aller vorhandenen einschlägigen Akten aufzeigen können. Selbstverständlich sind die Prioritäten: Bestandes-Übersichten kommen vor Détail-Übersichten. Für die Forschung wichtig sind zudem alle Veröffentlichungen über Bestände ausserhalb des en-

geren Archivierungsauftrages (Privat-Nachlässe, Bild- und Tonmaterial, Spezialsammlungen). Solche Bestände sind für die Forschung weitgehend verloren, wenn sie nicht durch entsprechende und periodisch aktualisierte Publikation "angeboten" werden.

Der Bildungsausschuss wünscht im Zusammenhang mit den Arbeitstagungen, dass inskünftig neben den "weiterbildungshungrigen" jüngern Archivaren die mit reicher Erfahrung ausgestatteten amtsälteren Kollegen wieder vermehrt die Tagungen besuchen und damit insbesondere die Gruppen-Diskussionen inhaltlich bereichern werden.

b) Arbeitstagung 1988

Die ordentliche Arbeitstagung 1988 wird sich am 25. März 1988 mit Thema "Archivierung von elektronisch gespeicherten Daten" befassen. Es geht hier in einem ersten Schritt v.a. um die Sensibilisierung der Archivare über den auf uns alle rasch zukommenden neuen Problemkreis. Vorgesehen ist eine technische Einführung durch einen EDV-Fachmann einer kantonalen Verwaltung. Wenn möglich soll zudem ein - allenfalls ausländische Archivar, der über praktische Erfahrungen in der Archivierung von EDV-Material verfügt, für ein Referat gewonnen werden.

c) Spezialtagung 1988

Spezialtagungen sind in jenen Jahren vorgesehen, in denen kein Einführungskurs durchgeführt wird. Mit diesen Tagungen soll das Aus- und Weiterbildungs-Angebot der VSA auf Spezialgebieten erweitert werden. Anlässlich der Jahresversammlung der VSB Mitte September 1988 werden die Probleme der Papierrestaurierung ausführlich behandelt werden. Durch die Arbeitsgemeinschaft für Papierrestauration Bern wird das Nationale Forschungsprogramm 16 vorgestellt. Aufgrund eines Angebotes der VSB soll diese Tagung den VSA-Mitgliedern als Spezialtagung angeboten werden.

d) Mittelfristiges Programm für die Arbeits- und Spezial-Tagungen

Nachdem das 1980 vom Bildungsausschuss beschlossene Programm in den vergangenen Jahren weitgehend abgetragen werden konnte, wurde die generelle Themenliste überarbeitet, ergänzt und als Grundlage für die Formulierung unseres Tagungsangebotes in den kommenden Jahren benützt. Themen und Programm sind zugleich auch ein Spiegel der archivischen Probleme, die für die VSA im gegenwärtigen Zeitpunkt im Zentrum stehen. Das Programm und die Sammlung "übriger Themen" sieht wie folgt aus:

Arbeitstagungen:

1988 Archivierung von elektronisch gespeicherten Daten
1989 Archivgesetzgebung (aktuell im Zusammenhang mit der Datenschutzgesetzgebung)
1990 Archivierung von Film-, Photo- und Tondokumenten (Sammlung, Konservierung, Benützung, Urheberrecht)/ Mikroverfilmung (Qualität, Kontrollen, Haltbarkeit)
1991 Archive der privaten Wirtschaft (Verantwortung der öffentlichen Archive)
1992 Der Einsatz der EDV im Archivbetrieb

Übrige Themen (Reserve):

- Interne Archivorganisation (Archivreglemente, Pflichtenhefte, Registratur, Betriebsschutz/Archivflüchtung)
- Aktenbewertung
- Parteiarchive (Vertrauensbildung/Erwerb/ Sicherung, Erschliessung, Benützung)
- Zeitungssammlung der Archive, ev. zusammen mit der VSB (Bestandesaufnahme, Erschliessung, Mikroverfilmung)
- Öffentlichkeitsarbeit (Ausstellungen, Kurse, service éducatif, Archivführer)

Spezialtagungen:

1988 Probleme der Papierrestaurierung (zusammen mit der VSB)

übrige Themen (Reserve):

- Archivpflege auf der Landschaft (Verantwortung für die Überlieferungsbildung in den Gemeinden, Organisation der Archivpflege)
- Registratorenkurse (Programmgestaltung)
- Erschliessung von Archivbeständen (Prioritäten, Intensität)
- Amtsdruckschriften
- Archivbibliotheken (Anschaffungen, Koordination mit Bibliotheken, Kataloge, Benützung, Ausleihe)
- Archivmobiliar und -verbrauchsmaterial (Einflussnahme auf gegenwärtige Papierqualität etc.)

Der Vorstand hat inzwischen diese vom Bildungsausschuss vorgelegte Themen- und Prioritätenliste genehmigt. Selbstverständlich muss sich der Bildungsausschuss Programmänderungen aus aktuellem Anlass vor-

behalten. Der ausdrückliche Wunsch des Vorstandes nach einer terminlichen Vorverlegung des Themas "Einsatz der EDV im Archivbetrieb" ist bereits vorgemerkt.

e) Einführungskurs 1987

Nachdem der Einführungskurs 1984 weitgehend als gelungen bezeichnet werden konnte, bildete das damalige Programm die Grundlage für den gegenwärtig laufenden Einführungskurs 1987. Aufgrund der starken Beteiligung aus Kommunal-Archiven wurden für die theoretische Einführung in Balsthal zwei Referenten aus Stadtarchiven zusätzlich engagiert und im Abtausch mit dem Kursteil von 1984 in Genf ein zusätzlicher Tag im Stadtarchiv Winterthur ins Programm aufgenommen. Verstärkt zur Sprache kommen wird 1987 das Thema EDV. Der Kurs mit 16 Teilnehmern, die den ganzen Kurs, und weiteren 10 Archivaren, die nur einzelne Kursteile besuchen, ist gut angelaufen und bis jetzt bei allen Teilnehmern gut angekommen.

f) Stages für jüngere Archivare an Schweizer Archiven

Im Anschluss an den Einführungskurs 1984 wurde aufgrund einer Umfrage bei allen Kollektiv-Mitgliedern ein vielfältiges Stages-Angebot zusammengestellt und angeboten. Für 1986 wurde das Angebot unverändert nochmals allen VSA-Mitgliedern unterbreitet. Der Erfolg beider Aktionen war - soweit die Kontaktnahme über den Bildungsausschuss liefen - eher mässig. Der Bildungsausschuss hat nicht die Absicht, kaum vorhandene Bedürfnisse zu erzwingen. Um den Teilnehmern des Einführungskurses 1987 und weiteren Interessenten dennoch die Möglichkeit zu bieten, solche Stages zu absolvieren, wurde folgendes Vorgehen beschlossen: das alte Angebot wird mit minimalem Umfrage-Aufwand kurzfristig aktualisiert und im Herbst 1987 im ARBIDO-B publiziert. Allfällige Interessenten werden gebeten, sich dann aufgrund des Angebotes direkt mit dem betreffenden Anbieter in Verbindung zu setzen. Ob das Thema dieser "Stages" später in dieser oder jener Form wieder aufgegriffen wird, ist zur Zeit noch offen.

g) Stoffprogramm der VSB für Diplom-Bibliothekare

Für die künftige Ausbildung der Diplom-Bibliothekare hat die VSB ein neues Stoffprogramm erarbeitet. Gewisse Fächer wären auch für Archivare im Sinne der Weiterbildung sehr interessant. Der Bildungsausschuss prüft gegenwärtig auf Anregung der VSB das Programm und wird dann zu erreichen versuchen, dass bestimmte Programm-Angebote für VSA-Mitglieder geöffnet werden. Wenn positive Resultate zu verzeichnen sind, wird eine entsprechende Publikation im ARBIDO-B erfolgen.

Wie bereits das Vorstehende gezeigt hat, sind die Verbindungen zur VSB deutlich intensiviert worden. Auf der Stufe der für die Aus- und Weiterbildung verantwortlichen Gremien konnten die Kontakte durch eine gegenseitige Einsitznahme in die entsprechenden Ausschüsse vertieft werden. Dr. Michel Guisolan vertritt den VSA-Bildungsausschuss in der VSB-Fortbildungskommission und Frau Marlis Werz hat als Präsidentin dieser VSB-Fortbildungskommission in unserem Bildungsausschuss Einsitz genommen.

Zum Schluss ist es dem Berichterstatter ein echtes Bedürfnis, allen, die die Arbeit des Bildungsausschusses unterstützen, recht herzlich für die Mitarbeit zu danken. Der Dank gilt vorab den Mitgliedern des Bildungsausschusses selbst, insbesondere Dr. Matthias Manz, der mich wirkungsvoll entlastet. Ohne die kooperative Mitarbeit zahlreicher Archive wäre die Realisierung unserer Vorhaben jedoch kaum möglich. Für die Bereitschaft, als Referent einen Beitrag zu leisten oder z.B. als Archiv einen Kursteil innerhalb des Einführungskurses durchzuführen, danke ich im Namen der Teilnehmer der verschiedenen Anlässe allen Kolleginnen und Kollegen und verbinde mit diesem Dank die Hoffnung auf eine auch weiterhin erspriessliche Zusammenarbeit. Dem Vorstand danke ich für das Vertrauen, das er uns und unserer Arbeit stets entgegenbrachte.

Dr. Rolf Aebersold,
Präsident des Bildungsausschusses

*

3. Bericht der Koordinationskommission

In der Berichtszeit (Oktober 1986 bis Juni 1987) hielt die Koordinationskommission (KoKo) in unveränderter Besetzung zwei Sitzungen ab.
Insgesamt konnten neun Papiere erarbeitet und - sofern es sich um Archivierungsem-

pfehlungen im Bereich Konferenzen handelte - von den Kollektivmitgliedern und dem Vorstand VSA genehmigt werden.
Es handelt sich um folgende Papiere:

B 5 Jugend und Sport
D 4 Baunormen-Verordnung
D 5 Konferenz der kantonalen Energiefachstellen
D 6 Landwirtschaftliche Meliorationen, Projektdossiers
F 7 Konferenz der kantonalen Militärdirektoren
G 6 Konferenz der kantonalen Volkswirtschaftsdirektoren
G 7 Konferenz der kantonalen Forstdirektoren
H 1 Konferenz der kantonalen Aufsichtsbehörden im Zivilstandswesen.

Der Bereich der kantonalen Direktorenkonferenzen ist von Seite der KoKo abgeschlossen; es fehlen aber noch die Zusagen zur Archivregelung von seiten der Konferenzen. Die Wartefristen sind zumeist durch Präsidien- bzw. Sekretariatswechsel bedingt.
- Neben diesen fünf Konferenzpapieren sind derzeit sechs, zum Teil arbeitsintensive, Themen in Arbeit. Die KoKo wird an der nächsten Sitzung die zukünftige Ausrichtung ihrer Arbeit diskutieren und versuchen, die Arbeit stärker als bisher auch thematisch zu strukturieren. Sie wird wiederum von Fall zu Fall auch in der KoKo nicht vertretene Archive zu Vernehmlassungen beiziehen, um die Arbeit möglichst breit abzustützen.
Es bleibt, einen vielseitigen Dank abzustatten: den Mitgliedern der KoKo für ihren grossen Arbeitseinsatz, den Archivvorstehern der in der KoKo vertretenen Archive für die Bereitstellung der Mitarbeiter und finanziellen Mittel, allen Kollektivmitgliedern für die Mitarbeit bei den Vernehmlassungen, den Einzelmitgliedern für gute Ratschläge.

Dr. Silvio Bucher,
Präsident der Koordinationskommission

*

4. Bericht der ARBIDO-Redaktoren

Die Redaktion der in zwei Reihen erscheinenden Zeitschrift ARBIDO setzt sich zusammen aus je zwei Vertretern von VSA, VSB und SVD. Die Zusammenarbeit in der Redaktion selbst hat sich in der Berichtszeit sehr harmonisch gestaltet. Die Zeitschrift (und dies gilt sowohl für das Bulletin als auch für die Revue) hat ihren Stil gefunden; alle drei Partner können ihr Anliegen zu angemessenen Teilen publizieren. Für die VSA ist neben dem Berichterstatter neu Frau Barbara Roth in die Redaktion eingezogen. Um der neuen Kollegin den Start zu erleichtern, hat der Bulletin-Redaktor den grössten Teil der Revue-Pendenzen (1. Spezialtagung 1986 "Privatarchive", 2. Arbeitstagung 1986 "Vorarchivische Schriftgutverwaltung", 3. Publikation der "Archivierungsempfehlungen" der KoKo) zur Bearbeitung übernommen und in der Berichtszeit abtragen können (1: ARBIDO-R 1987/1, 2. ARBIDO-R 1987/2, 3. voraussichtlich ARBIDO-R 1987/4). Frau Roth hat neben der Vorbereitung einer neuen Fortsetzung der "Revue bibliographique" (die letzte erschien in ARBIDO-R, 1986/1) die Redaktion der 1985 veranstalteten Umfrage zu den Bereichen "Ausleihe von Archivdokumenten für Ausstellungen", "Photokopierwesen" und "Gebühren" übernommen, deren Resultate in ARBIDO-R 1987/3 wiedergegeben werden. Das Abtragen der alten Pendenzen (bezüglich der Revue) und die nunmehr mögliche laufende Rapportierung aller wesentlich scheinenden Ereignisse im Bulletin (inkl. rechtzeitiger Publikation der Jahresberichte!) haben die Motivation der beiden Redaktoren für ihre recht zeitaufwendige Arbeit spürbar gehoben. Immer noch unbefriedigend allerdings ist die ausbleibende Reaktion der Leser (der VSA) auf ihre neue(n) Publikation(en); manchmal stellen sich die Redaktoren die Frage, ob sie mit ihrem Einsatz wirklich etwas produzieren, was "ihre" Leser erwarten. Mit Interesse wird deshalb der längst fälligen Diskussion über ARBIDO an der Generalversammlung in Schaffhausen entgegengesehen.

Dr. Fritz Lendenmann
Berichterstatter für die beiden VSA-Redaktoren bei ARBIDO

*

5. Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Gemeindearchive der Schweiz (in der VSA)

Im April 1986 haben sich einige Stadtarchivare im Stadtarchiv Zürich zu einer ersten Zusammenkunft eingefunden, um einen intensivierten Gedankenaustausch zwischen

ihren Archiven in die Wege zu leiten. Das zentrale Sekretariat für die gemeinsamen Aktivitäten der schweizerischen Stadt- und Gemeindearchive wird vom Stadtarchiv Zürich wahrgenommen. Für den jeweiligen Anlass sorgt der Tagungsveranstalter (das einladende Archiv) für Tagungslokal und Verpflegungsmöglichkeit und übernimmt die Anfertigung eines ausführlichen Protokolles. Die Festlegung der Traktanden erfolgt gemeinsam mit dem Sekretariat.

Archivare aus 16 schweizerischen Stadtarchiven trafen sich zur diesjährigen Arbeitstagung am 3. April 1987 in Luzern. Zur Diskussion standen an:
- die Bewertung von Massenakten (Steuerakten, Teilungsakten, Vormundschafts- & Fürsorgeakten, Personalakten);
- die Einschätzung von Aufwand und Ertrag der archivischen Offentlichkeitsarbeit (Publikationen, Ausstellungen, Führungen).

Die ausführliche Berichterstattung über die Ereignisse der ertragreichen Diskussion erfolgte in ARBIDO-B, 1987/3. Zum Abschluss der Tagung war man sich einig, dem Ziel der Koordination der Archivarbeit in den 3067 Gemeinden der Schweiz ein kleines Stückchen nähergerückt zu sein. Edgar Rüesch und Frau Dr. Beatrix Lang gebührt grosser Dank für ihre Arbeit bei der Organisation der Luzerner Tagung. Die Arbeitstagung der Stadt- und Gemeindearchive der Schweiz im Jahre 1988 wird auf Einladung der Archives de la Ville de Lausanne am 16. Mai 1988 stattfinden.

Dr. Fritz Lendenmann,
Sekretär der Arbeitsgemeinschaft der Stadt- und Gemeindearchive

*

6. Bericht über die Beziehungen zum Internationalen Archivrat

a) Rapport sur les relations entre l'Association des archivistes suisses et le Conseil international des archives

Les relations se sont déroulées essentiellement par le canal de la Section des associations professionnelles du CIA (ICA/SPA), où notre Association se trouve avoir un représentant dans le Comité directeur en la personne de la soussignée. L'assemblée des délégués de la section a eu lieu à Helsinki dans le cadre de la 24e Table ronde des archives (CITRA), qui a eu lieu du 16 au 19 septembre 1986. Notre association n'y a pas été représentée, notre assemblée générale se tenant au même moment à Lausanne et à Yverdon, et la soussignée s'étant inscrite auparavant au congrès des "Monumenta Germaniae historica" à Munich. La réunion d'Helsinki était consacrée au sujet "Centralisation, décentralisation et archives". La prochaine Table ronde des archives, qui aura lieu à Gardone Riviera (Italie) du 21 au 24 septembre 1987, paraît mieux organisée, puisque, du fait de ma présence dans le Comité directeur, je puis d'ores et déjà annoncer qu'elle sera consacrée à la politique de la conservation du patrimoine archivistique. A cette occasion, une assemblée des déléguées de la Section des associations professionnelles d'archivistes du CIA aura également lieu.
Le Comité Directeur s'est réuni les 22, 23 et 24 avril 1987 au Public Record Office à Londres, où nous avons été mangifiquement reçus par les archivistes britanniques. Il a débattu des différents points qui figurent au programme de la section, à savoir:

1. Les échanges entre archivistes, qui sont florissants entre les associations anglaise et néerlandaise, mais rencontrent certaines difficultés pour des raisons financières avant tout. En outre, il semble que le contenu des échanges devrait être précisé, par exemple en examinant la normalisation des pratiques de description archivistique.

2. L'avenir de la publication de la Section JANUS paraît assuré par la collaboration de la section des archives municipales du CIA, qui vient de se créer et dans laquelle notre collègue zuricois F. Lendenmann occupe une position dirigeante. En fait, il s'agit d'une sorte d'union personnelle, due essentiellement à l'activité débordante de l'archiviste en chef de la ville de Bois-le-Duc, à la fois secrétaire général de la SPA et cheville ouvrière de la nouvelle section des archives municipales.

3. 3e Plan à moyen terme (1988-1991). Le Comité directeur a décidé de proposer au Secrétariat général du CIA l'adjonction de quatre nouveaux thèmes d'étude: échanges professionnels personnels, normalisation des pratiques de description archivistique, échanges d'informations sur l'organisation et les activités des associations, collecte et diffusion de matériel audiovisuel sur les archives pour la formation professionnelle et

la promotion des archives.
4. Le Congrès international des Archives à Paris, août 1988, où aura lieu notamment un Forum des Associations et une réception informelle et confraternelle dans le cadre de la Section. Chaque association devrait éditer à cette occasion un document présentant ses activités, qui peut être publié dans la revue JANUS.

Il appartient dès lors à notre association de réfléchir à la manière dont elle veut être perçue par les nombreux collègues présents à Paris en août 1988 et par les associations soeurs, parfois très actives et florissantes, qui participeront au Forum.

En effet, si ces contacts internationaux sont très enrichissants pour la soussignée qui a ainsi l'occasion de voyager et de faire des connaissances utiles, on pourrait souhaiter qu'ils suscitent un certain intérêt et un appui efficace dans l'ensemble de l'Association des archivistes suisses. L'image de marque de notre pays à l'étranger ne peut que bénéficier d'une telle ouverture.

Catherine Santschi,
membre du comité directeur de la Section des associations professionnelles du Conseil international des archives

b) Der Anteil schweizerischer Stadtarchive am Aufbau der Sektion Kommunalarchive des Internationalen Archivrates

Das Stadtarchiv Zürich hat vom Internationalen Archivrat Ende 1984 den Auftrag übernommen, die Gründung einer Sektion Kommunalarchive voranzutreiben. Diesem (auf den Zeitpunkt des Internationalen Archivkongresses in Paris im August 1988 hin terminierten) Ziel ist man in der Berichtszeit ein grosses Stück nähergerückt. Nunmehr 97 Stadtarchive aus 17 Ländern (zu vergleichen mit 21 Ende 1984!) haben sich bereits beim Internationalen Archivrat eingeschrieben und sind damit Mitglieder der Sektion Kommunalarchive (ICA/SMA) geworden. Schweizerischerseits beteiligen sich neben dem Stadtarchiv Zürich das Staatsarchiv Basel-Stadt und die Archives de la Ville de Genève an den Aktivitäten. Erfolgreich ist die erste grosse Versammlung der Sektion Ende September 1986 in Zürich dank engagierter Teilnahme von mehr als 20 Mitgliedern verlaufen. Formaler Schwerpunkt war die Diskussion der Mitgliederwerbung und die Ausformulierung der Statuten [die mittlerweile vorliegen]; materieller Schwerpunkt war das Thema "Öffentlichkeitsarbeit" [publiziert in der Zeitschrift JANUS, 1987/1]. Die Zeitschrift JANUS erscheint seit Anfang 1986 als Koproduktion der Sektion der archivischen Berufsorganisationen und der Sektion der Kommunalarchive. Die nächste Versammlung der Sektion wird anlässlich der Generalversammlung des internationalen Archivrates in Paris im August 1988 stattfinden.

Dr. Fritz Lendenmann,
Vorsitzender der Sektion Kommunalarchive des Internationalen Archivrates

*

7. Jahresrechnung 1986/87

A. Einnahmen (Vorjahr)	Fr.	Fr.
Mitgliederbeiträge / Spenden (6'415.-)	8'185.--	
Diverse Einnahmen (163.77)	-.--	
Bruttozins Sparheft ZKB (71.70)	52.20	
Bruttozins Obligation ZKB (332.50)	332.50	
Rückerstattung Verrechnungssteuern (-.-)	261.75	
Broschüre 'Archive. Luxus oder ...' (4'348.50)	20.--	
Broschüre 'Archive und Archivare'	1'702.--	
Total (11'331.47)		10'553.45
B. Ausgaben		
Porti/Taxen (662.05)	475.50	
Drucksachen, Kopien, Büromaterialien (459.70)	685.35	
ARBIDO (5'600.-)	6'600.--	
Tagungen VSA inkl. GV (1'106.-)	323.--	
CIA-Beitrag 1986 (175.30)	190.50	
Publikation 'Archive, Luxus ...'	5'115.--	
Publikation 'Archive und Archivare'	908.--	
Verrechnungssteuern (141.45)	134.60	
Total (14'139.50)		14'431.95
C. Mehrausgaben (2'808.03)		3'878.50
D. Vermögensrechnung		
Alle Beiträge sind gemäss Belegen ausgewiesen.		
Kassa (289.25)	21.30	
Bank (2'095.50)	71.20	
PC (3'995.99)	2'409.74	
Obligation (7'000.-)	7'000.--	
Vermögen per 31.3.1987 (13'380.74)		9'502.24
E. Kontrolle		
Vermögen per 31.3.1986		13'380.74
Vermögen per 31.3.1987		9'502.24
C. Rückschlag = Mehrausgaben (2'808.03)		3'878.50
		========

Dr. Otto Sigg,
Kassier